

MERTON, Thomas:

REFLEXIONEN UND MEDITATIONEN.

Gedanken über meine Bücher. Hrsg. und mit einer Einführung von Robert E. Daggy.
Langwaden 2001: Bernardus-Verlag. 170 S., kt., EUR 12,68 (ISBN 3-934551-26-2).

Bei den gegenwärtigen Bemühungen in der ökumenischen Theologie und in den diversen Feldern pastoraler Arbeit um einen Dialog zwischen den Menschen unterschiedlicher Religionen und Spiritualitäten werden die Vordenker solcher Bewegungen wieder modern. Zu diesen gehörte zweifellos auch der Trappist Thomas Merton. Er hat sich nicht nur zeitlebens in seinem Denken und Schreiben um eine zeitgemäße, den Menschen der Moderne mögliche Kontemplation und eine Reform des mönchischen Lebens bemüht, er war auch ein Mittler zwischen den religiösen Welten des Westens und des Ostens. Von seinem Suchen und Finden, seinem Fragen und Entdecken, seinem Denken und Glauben zeugen seine zahlreichen Schriften, die vielen Leserinnen und Lesern in diesen Zeiten des Umbruchs Halt und Orientierung geboten haben. In den Vorworten und Einführungen hat Merton jeweils diese Schriften zusammengefasst und auf den Punkt gebracht. Sie sind in diesem Buch gesammelt und für die Leser von heute aufbereitet. So bietet dieses Buch für die Merton-Kenner viel Stoff für eine Relecture und für diejenigen, die nach Grundlagen und Formen eines geistlichen Lebens suchen, eine Fülle von Einsichten und Erkenntnissen, aus denen sich Ansätze für eine in der Mönchstradition und in der Weisheit des Ostens verwurzelte und zugleich zeitgemäße Spiritualität entwickeln lassen.

Matthias Hugoth

BADER, Wolfgang / HAGEMANN, Wilfried:

KLAUS HEMMERLE.

Grundlinien eines Lebens.

Reihe: Zeugen unserer Zeit.

München 2000: Verlag Neue Stadt. 284 S., geb., EUR 19,80 (ISBN 3-87996-520-X).

Im Mittelpunkt der Kritik, die immer wieder an der Kirche geübt wird, stehen meist vor allem die Bischöfe als die Repräsentanten der Amtskirche und als Personifizierung einer Institution, deren Pläne und Handlungsweisen vielen undurchsichtig und suspekt erscheinen. Wie auch immer diese Kritik im Einzelnen zutreffen mag, beschäftigt man sich eingehender mit den Menschen, die da ins Visier genommen werden, dann ergibt sich in der Regel ein differenzierteres Bild: Da gibt es oft Persönlichkeiten, auf die jene generelle Kirchenkritik nicht so ohne weiteres zutrifft, die vielmehr als Menschen überzeugen und in ihrem Denken und Handeln sogar imponieren. Zu diesen Kirchenpersönlichkeiten gehörte zweifellos Klaus Hemmerle, Theologe, Philosoph und über die deutschen Grenzen hinweg anerkannter Wissenschaftler, aber auch Menschenfreund, Seelsorger, Bischof und ein „Original von Mensch“. Alle diese Seiten dieses beeindruckenden Mannes werden in dem vorliegenden Buch offenge-



legt. Angefangen von seiner Zeit als Schüler und Theologiestudent in Freiburg über seine Arbeit als Professor an der Bonner, Bochumer und Freiburger Universität, als Geistlicher Direktor des Zentralkomitees der Deutschen Katholiken bis zu seinem Wirken als Bischof von Aachen werden die Lebenswege Hemmerles lebendig nachgezeichnet und mit vielen Zitaten von ihm selbst, von Wegbegleitern, Freunden, Kollegen und Mitstreitern bebildert. Den Lesern wird auf diese Weise ein Mann der Kirche und ein Freund der Menschen nahe gebracht, der mit seiner Offenheit und Wärme, seinem nüchternen Realitätssinn, seinem klaren Denken, seiner Gläubigkeit und seinem Humor als der Repräsentant einer menschenfreundlichen und glaubwürdigen Amtskirche gelten kann.

Matthias Hugoth

DEATS, Richard:

MARTIN LUTHER KING.

Traum und Tat. Ein Lebensbild. Reihe: Zeugen unserer Zeit.

München 2001: Verlag Neue Stadt. 173 S., geb., EUR 14,90 (ISBN 3-87996-535-8).

Martin Luther King ist einer der markantesten Repräsentanten der Bürgerrechtsbewegungen in den USA und eine Symbolfigur des gewaltlosen Kampfes gegen Rassismus und Diskriminierung. Die vorliegende sorgfältig recherchierte und lebendig geschriebene Biographie zeichnet minutiös den Lebensweg dieses imponierenden Mannes nach. Sie zeigt auf, was seine Bewegung des gewaltlosen Widerstandes zugunsten einer Gleichstellung von weißen und schwarzen Bürgern in den USA bewirkt hat, sie zeigt Siege und Niederlagen und die zentrale Rolle, die Martin Luther King für die schwarze Bevölkerung Amerikas und ihren mühsamen Weg zur Gleichberechtigung gespielt hat. Der Vorzug dieses Buches liegt vor allem darin, dass – im Unterschied zu den meisten King-Biographien – der spirituelle Weg dieses Mannes beschrieben wird: wie es ihm gelungen ist, konsequent aus dem Geist Jesu zu handeln und ein Konzept der Gewaltlosigkeit zu entwickeln. Und wie er so zum charismatischen Führer einer Bürgerrechtsbewegung geworden ist, die am Ende die weitgehende rechtliche und politische Aufhebung der Rassendiskriminierung erreicht hat.

Matthias Hugoth